



Willkommen - in der „Georg-Preller-Grundschule“

Zur Erinnerung an das Wirken und die Leistungen des ehemaligen Direktors und Hauptlehrers Georg Preller wurde die Grundschule Straßlach in Georg-Preller-Grundschule Straßlach umbenannt. Der spezielle „Prellersche Unterricht“ ist bis heute gut bekannt. Georg Preller hatte über Jahre die höchsten Übertrittsquoten Bayerns vorzuweisen. (weiter auf Seite 5)

IN DIESER AUSGABE:

- **LÄRMSCHUTZ** **S. 3**
Hundegebell und Motorengeräusche
- **NEUES MELDERECHT** **S. 5**
Information für Wohnungsgeber
- **ARBEITSMARKT** **S. 6**
Mazedonischer Erzieher erhält keine
Zulassung zum deutschen Arbeitsmarkt

Vorwort des 1. Bürgermeisters

Verehrte Mitbürgerinnen und Mitbürger,

ein besonders schöner Anlass führte Vertreter der Schule, der Elternschaft, Gemeinderatsmitglieder und etliche ehemalige Schüler zusammen: die Feier zur Namensgebung für unsere Schule. Seit August 2015 heißt sie Georg-Preller-Grundschule Straßlach. Die Umbenennung erfolgte auf Initiative des Gemeinderats Dr. Geiger und ist eine Hommage an eine große Persönlichkeit der Gemeinde Straßlach-Dingharting. Besonders im Rahmen des Namenswettbewerbs für das Bürgerhaus ist aufgefallen, dass es vielen Bürgern ein Anliegen ist, des ehemaligen Lehrers Preller zu gedenken. Nun erfolgt dies, indem die Schule nach ihm benannt wurde. Georg Preller war ein hervorragender Pädagoge und ein fleißiger Heimatforscher. Damit ist er Schülern, Lehrern und kommunalen Ehrenamtlichen ein Vorbild und ein würdiger Schutzpatron für den Namen unserer Grundschule.

Jenseits dieses Termins hatte die Verwaltung in letzter Zeit wenig Anlass zum feiern. Gefangen im Malwerk bundesdeutscher Bürokratie ist es im Alltag mühsam unsere ganz eigenen Krisenherde zu bewältigen: einerseits, für die steigende Anzahl zugewiesener Flüchtlinge ausreichend Wohnraum zu schaffen; an-

dererseits, die dringend benötigten Stellen in unseren Betreuungseinrichtungen so bald wie möglich nachzubetzen und schließlich alle angefangenen Bauprojekte rechtzeitig vor dem Wintereinbruch abzuschließen. Wir werden in den folgenden Heften dazu mehr berichten.

Allen Widrigkeiten zum Trotz haben wir es nicht versäumt, wichtige Planungen für das Jahr 2016 auf den Weg zu bringen; etwa die Ausweisung von Baugrund für 12 Häuser oder die geplante Erweiterung des Gewerbegebiets. Darüber hinaus treten wir mit Toni Roiderer in Verhandlung zur Schaffung von bezahlbarem Miet-Wohnraum für Mitarbeiter und Einheimische.

Umso mehr ist diese Ausgabe dem Hier und Jetzt gewidmet. Es geht unter anderem um gegenseitige Rücksichtnahme, Asylbewerber, die Würdigung ehrenamtlicher Leistungen, Senioren und etwa die Niederlassung einer Kinderärztin. Von allen anstehenden Veranstaltungen möchte ich persönlich das 80. Jubiläum unserer Sängerrunde Straßlach hervorheben. Das verspricht ein sehr unterhaltsamer Abend zu werden.

Ihr

Hans Sienerth, 1. Bürgermeister

Terminübersicht Oktober bis November 2015

30. Oktober 2015, 18.00	Dankessen für Helferkreis Asyl	Zum Neuwirt / Hotel Cafe Seidl
10. November 2015, 10.30 - 11.30 Uhr	Giftmobil	Straßlach, Bürgerhaus
10. November 2015, 12.00 - 13.00 Uhr	Giftmobil	Großdingharting, Bauhof
16. November 2015	Abgabetermin Gemeinderatsnachrichten November	
18. November 2015, 19.00 Uhr	Bauausschusssitzung	Sitzungssaal Rathaus
19. November 2015, 19.00 Uhr	Terminkoordination der Vereine	Zum Neuwirt / Hotel Cafe Seidl
25. November 2015, 19.00 Uhr	Gemeinderatssitzung	Sitzungssaal Rathaus

Einwohnerstatistik

Geringe Fluktation der Einwohner

Einwohnermeldeamt Statistik
Zeitraum: September 2015

Einwohner mit Hauptwohnung	gesamt	männlich	weiblich
Anfangsstand	3.190	1.588	1.602
Geburten	2	2	0
Sterbefälle	2	2	0
Zuzüge	21	10	11
Wegzüge	25	9	16
Endstand	3.186	1.589	1.597
Änderung	-4	+1	-5

Umzüge innerhalb der Gemeinde	3	2	1
Einwohner inkl. Nebenwohnsitze:	3.391		

Impressum

Gemeindenachrichten Straßlach-Dingharting

Die Gemeindenachrichten Straßlach-Dingharting erscheinen monatlich donnerstags und werden kostenlos an alle erreichbaren Haushalte des Verbreitungsgebietes verteilt.

■ Herausgeber:

Verlag + Druck LINUS WITTICH KG,
Peter-Henlein-Straße 1,
91301 Forchheim,
Telefon 09191/7232-0
P.h.G.: E. Wittich

■ Verantwortlich

– für den amtlichen Teil ist
Hans Sienerth, 1. Bürgermeister der Gemeinde
Straßlach-Dingharting, Schulstraße 21,
82064 Straßlach-Dingharting;

– für den Anzeigenteil ist

Peter Menne,
Verlag + Druck LINUS WITTICH KG.

■ Im Bedarfsfall können Einzel Exemplare durch den Verlag zum Preis von € 0,40 zzgl. Versandkostenanteil angefordert werden.

Namentlich gekennzeichnete Artikel geben nicht unbedingt die Meinung der Redaktion wieder. Für Anzeigenveröffentlichungen und Fremdbeilagen gelten die allgemeinen Geschäftsbedingungen und die z. Z. gültige Anzeigenpreislise. Für nicht gelieferte Zeitungen infolge höherer Gewalt oder andere Ereignisse kann nur Ersatz des Betrages für ein Einzel exemplar gefordert werden. Weitergehende Ansprüche, insbesondere auf Schadenersatz, sind ausdrücklich ausgeschlossen.

Lärmschutz

Hundegebell und Motoren-geräusche

In letzter Zeit erreichen die Verwaltung wiederholt Nachbarbeschwerden über den Einsatz lärmender Geräte und anhaltend lautes Hundegebell. Die Beschwerden über laute Laubbläser, Rasenkantenschneider etc. mehren sich erfahrungsgemäß im Herbst. Hundebesitzern ist hingegen oft nicht bewusst, dass das Gebell ihres Zampers, das sie so gerne hören, den Nachbarn ein Dorn im Auge sein kann.

Um derartige Konflikte in den Griff zu bekommen, hat die Gemeinde bereits 1988 eine Lärmschutzverordnung erlassen. Sie ist das am meisten heruntergeladene und in der Verwaltung nachgefragte Dokument. Sie regelt, zu welchen Zeiten lärmende Gartenarbeiten durchgeführt werden dürfen und wann Ruhezeiten einzuhalten sind. Unsere Gemeinde erhebt für sich im Allgemeinen den Anspruch, dass bei uns das Lebensgefühl "Leben und Leben lassen" noch möglich ist. Deshalb verstehen wir die Lärmschutzverordnung als Leitfaden, der Richtwerte für ein friedliches Miteinander bietet. Sie sollte ernst genommen werden, aber auch maßvoll zum Einsatz kommen und auf keinen Fall als Wurfgeschoss für die

Auseinandersetzung mit dem Nachbarn dienen. Auch die Verwaltung sieht sich nur ungern gezwungen, den Lärmschutz aufgrund der Verordnung mit Bußgeldern durchzusetzen. Denn, wird die Verwaltung einmal eingeschaltet und meldet sich bei den Nachbarn mit einem Bußgeldbescheid, ist die Atmosphäre in der Regel nachhaltig vergiftet.

Deshalb lautet der Apell der Verwaltung: lieber nachbarschaftlich miteinander Reden, die Entwicklung im Blick behalten, ob es sich um einmalige Handlungen oder eben dauerhafte Störungen handelt und nur, wenn das Reden nichts bringt, die Verwaltung einschalten.

Wir leben hier am Dorf. Deshalb ist es ok, wenn Hunde ab und zu bellen. Das müssen auch Nicht-Hundebesitzer in Kauf nehmen. Andererseits dürfen Hundebesitzer nicht jedes kritische Wort gegen ihren Vierbeiner als Kriegserklärung verstehen.

Das schönste an der Lärmschutzverordnung ist immer, wenn sie nicht zur Anwendung kommt. Denn dann ist alles in Ordnung.

■ Susanne Schwarz

Schnell und aktuell

Kurzmitteilungen der Gemeinde

Kreissparkasse Straßlach wird abgestuft

Die Sparkassenfiliale Straßlach wird nach Plänen des Sparkassenvorstands ab Mitte 2016 in eine SB-Geschäftsstelle umgewandelt. Auch ein Gespräch des Bürgermeisters mit Vorstandsmitglied Christian Frühschütz vermochte an den Plänen nichts zu ändern. In einer SB-Stelle steht lediglich ein Geld-Automat und ein Terminal für Online-Aufträge und Kontoauszüge. Kunden müssen künftig zur Beratung nach Grünwald fahren oder das Telefonbanking nutzen. Die Sparkasse bietet einen Besuchservice an.

Ehrung fürs Ehrenamt



Frau und Herr Brendel wurden in Vertretung für den Landrat Christoph Göbel vom 1. Bürgermeister Hans Siennerth, für ihr soziales jahrzentelanges ehrenamtliches Engagement mit der Ehrenurkunde sowie der Ehrennadel des Landkreises München ausgezeichnet. Die Gemeinde Straßlach-Dingharting gratuliert den beiden nochmal ganz herzlich.

Vandalismus am Bürgerhaus

Die Freude an unserem neuen Haus wird neuerdings immer öfter durch mutwillige Zerstörungen, verursacht durch Unbekannte, getrübt. So wurden besonders im Außenbereich wiederholt Standleuchten umgeschlagen. Die ISD ist für sachdienliche Hinweise dankbar.



Der 1. Bürgermeister Hans Siennerth lädt Sie alle herzlich ein zur

Bürgerversammlung ²⁰¹⁵

am Donnerstag, 03.12.2015, um 19.30 Uhr,

im Bürgerhaus, Schulstraße 27, 82064 Straßlach

Ich würde mich freuen, auch Sie zur Bürgerversammlung persönlich begrüßen zu dürfen.

Hans Siennerth

1. Bürgermeister

Rückfragen: Frau Schwarz | 08170/9300-24 | hauptverwaltung@strasslach.de

Hochbirk

Erhofftes Win-Win

Ist das Hochbirk als Standort für ein Mehrfamilienhaus geeignet oder nicht? An dieser Frage entzündete sich in der September-Sitzung eine heftige und emotionale Diskussion im Gemeinderat. Geht es doch um ein Grundstück, das Toni Roiderer gehört, noch im Außenbereich liegt und vereinzelt ungenehmigte Gebäudebestandteile enthält; alles drei Zutaten, die eine Auseinandersetzung im Gemeinderat garantieren.

Aber von vorn. Im August 2015 schlug Toni Roiderer der Gemeinde vor, das Areal Hochbirk zu überplanen mit dem Ziel, ein Mehrfamilienhaus zu bauen und den Bestand zu regeln.

Für das Mehrfamilienhaus soll die Gemeinde ein Belegungsrecht erhalten, ebenso will sich Toni Roiderer verpflichten, einen Mietpreis zu verlangen, der deutlich unter dem Marktpreis für Mietwohnungen liegt.

Es ist unstrittig, dass die Gemeinde für ihre Mitarbeiter besonderes im Erziehungsdienst bezahlbare Wohnungen braucht, aber auch, dass viele einheimische junge Menschen bezahlbare kleine Wohnungen suchen. Deshalb hat der Gemeinderat grundsätzlich zugestimmt, die Verhandlungen mit Herrn Roiderer aufzunehmen. Der Vorteil für die Gemeinde: sie hätte ohne eigene Investitionen bald Wohnungen von 30 m² bis 70 m² zu einem bezahlbaren Mietpreis für Mitarbeiter und Einheimische.

Der Vorteil für Herrn Roiderer. Mit einer Überplanung könnten bisher ungenehmigte Gebäudebestandteile im Bestand nachträglich genehmigt werden. Das ist kein Geheimnis.

Im Vertrauen darauf, dass die Überplanung nicht nur Herrn Roiderer, sondern auch der Allgemeinheit deutliche Vorteile bringt, wird der Bürgermeister nun die Verhandlungen aufnehmen. Gelingen wird das Projekt mit Sicherheit nur, wenn es für beide Seiten eine Win-Win-Situation gibt.

■ Hans Sienerth

Asyl

Steigende Quoten bis 2016

Nach einer neuen Hochrechnung des Landratsamtes müssen wir bis Ende 2015 insgesamt 49 Aufnahmeplätze schaffen, bis Mitte/Ende 2016 sogar 82.

Die Gemeinde verfolgt primär das Ziel, Asylbewerber dezentral in leerstehenden Häusern unterzubringen. Die Ausweisung eines Baugebiets oder der Bau eines Flüchtlingsheims ist nicht geplant. Wir sind der Überzeugung, dass die dezentrale Unterbringung von Flüchtlingen in verschiedenen Häusern, verteilt über

alle Gemeindeteile für unser Dorf verträglicher ist.

Bürgermeister und Gemeinderat haben sich auf eine Liste möglicher Immobilien geeinigt. Sofern die Eigentümer zustimmen, sollen diese vom Landratsamt auf ihre Eignung geprüft werden. Falls der große Ansturm kommen sollte, wollen wir vorbereitet sein. Es gilt, um jeden Preis die Beschlagnahme des Bürgerhauses oder den Bau einer Containersiedlung zu vermeiden. ■ Hans Sienerth

Aufruf

Dringend Wohnungen für Asylbewerber gesucht.

Das Landratsamt sucht auch in unserer Gemeinde dringend nach Wohnungen. Bisher wurden in Straßlach-Dingharting 28 Plätze für Flüchtlinge in Privathäusern eingerichtet. Diese Art der Unterbringung hat sich im Gegensatz zu Traglufthallen oder Containern für unser Dorf hervorragend bewährt. Bis zum Jahresende soll Straßlach-Dingharting insgesamt mindestens 49 Asylbewerber aufnehmen. Daher benötigt das Landratsamt dringend weitere Unterkünfte. Haben Sie ein Haus oder eine Wohnung zu vermieten, melden Sie sich bitte! Der Freistaat Bayern zahlt die ortsübliche Miete und die nötigen Renovierungen. Schaffen wir es nicht, ausreichend Wohnungen für die notwendigen Plätze anzubieten, drohen uns im äußersten Fall Container oder Traglufthallen bzw. die Beschlagnahme der Turnhalle.

Kontakt: Christian Beyer

Tel.: 08170/930029.

■ Hans Sienerth



Einladung zum „Tag der Begegnung“ mit den Flüchtlingsfamilien

Um einen Beitrag zu einer gelungenen Integration vor Ort in unserer Gemeinde zu leisten, haben die Mitglieder des Helferkreises Straßlach-Dingharting die Deutschkurse für die Flüchtlingsfamilien besser organisiert, so dass jetzt auch die Frauen Deutschunterricht vor Ort bei sich zu Hause erhalten. Außerdem findet am Samstag, den **21. November 2015, von 15.00 bis 17.30 Uhr ein „Tag der Begegnung“** statt, bei dem sich die Bürger vor Ort mit den Flüchtlingen im Bürgerhaus Straßlach zu Kuchen und Kaffee treffen können. Interessierte Bürger sind herzlich willkommen!

Weitere Informationen können Sie unter www.helferkreis-strasslach.de abrufen. Wir freuen uns auch über eine Spende auf folgendes Spendenkonto: Gemeinde Straßlach-Dingharting, Verwendungszweck: Asylbewerber und Flüchtlinge, IBAN: DE58 7025 0150 0500 0012 19, BIC: BYLADEM1KMS bei der Kreissparkasse München-Starnberg.

Bitte geben Sie Kleidungsspenden direkt bei unserem „Second-hand-Laden“, Simone Ziplies in der Fußsteinerstr. 7 in Großdingharting ab, bitte vorher einen Termin vereinbaren unter Tel. 0176/31121223, E-Mail: zwutzel@gmail.com

■ Julia Waldhauser

Namensgebung Grundschule

Für immer unvergessen - Rektor „Georg-Preller“



Die Ausstellung über das Wirken und die Leistungen von Hauptlehrer Preller steht allen Bürgern zu den unten stehenden Öffnungszeiten offen

Die Grundschule Straßlach hat einen Namen. Die Schule trägt Kraft Gesetzes ab 01. August 2015 den Namen Georg-Preller-Grundschule Straßlach. Gemeinderatsmitglied Dr. Geiger hatte bereits letztes Jahr den Antrag gestellt, der Schule den Namen des früheren Rektors und Hauptlehrer Herrn Georg Preller zu verleihen.

Am 22. Oktober 2015 fand in kleinem Rahmen ein Festakt zur Namensgebung und zur Erinnerung an unser geschätztes Gemeindemitglied Georg Preller statt. Es waren die Mitglieder des Elternbeirats, die Lehrerinnen, die Mitglieder des Gemeinderats sowie einige Mitarbeiter der Gemeindeverwaltung als Mitwirkende bei der Namensgebung geladen. Als weitere Gäste fanden sich in der Aula ehemalige Lehrer sowie Rektoren/Rektorinnen und ein kleiner Kreis ehemaliger Schüler/-innen ein.

Nach kurzer Begrüßung der Gäste durch 1. Bürgermeister Hans Sienerth gaben ein paar Kinder ihr Schullied umgedichtet auf den Lehrer Preller zum Besten. Anschließend kamen noch die Rektorin Frau Karin Richter, Gemeinderat Herr Dr. Albert Geiger und als ehemaliger Schüler Herr Hans Häusler zu Wort. Die Ansprachen waren durch die Bank mit persönlicher

Note versehen und sorgten auch für den einen oder anderen Lacher im Publikum.

Herr Preller war 24 Jahre als Lehrer an der Dinghartinger Schule tätig. Ab 1970 leitete er die Straßlacher Schule als Rektor und wurde gleichzeitig zum Hauptlehrer befördert, 1983 ging er vorzeitig in den Ruhestand. Aber auch nach seiner Dienstzeit betrieb er weiterhin wertvolle Heimatforschung. Leider verstarb Herr Georg Preller bereits im Jahre 1986.

Die Schüler/-innen, die Lehrerinnen und die Rektorin Frau Richter haben sich im Rahmen der Namensgebung ausführlich mit der Person Georg Preller beschäftigt. Sein Neffe Rolf-Dieter Preller konnte der Schule viele interessante Materialien zur Verfügung stellen, die an das Wirken und die Leistungen des Lehrer Preller erinnern. Gerne möchten wir allen interessierten Bürgerinnen und Bürger einladen, daran teilzuhaben und unsere kleine wirklich sehr sehenswerte Ausstellung zur Erinnerung an Herrn Georg Preller in der Grundschule Straßlach zu besuchen.

Öffnungszeiten: Dienstag, 10.11.15 und Donnerstag 12.11.15, jeweils von 16 - 18 Uhr.

■ Susanne Schwarz

Einwohnermelderecht

Neues Melderecht

Ab 01.11.2015 tritt das neue Bundesmeldegesetz (BMG) in Kraft und löst so die bisherigen 16 Landesmeldegesetze ab. Die wichtigste Neuerung dürfte die sogenannte Mitwirkungspflicht des Wohnungsgebers sein. Wer also ab November eine Wohnung bezieht, hat sich innerhalb von zwei Wochen (bisher eine Woche) bei der Meldebehörde unter Vorlage einer Bestätigung des Wohnungsgebers anzumelden.

Wer ist Wohnungsgeber?

- Wohnungsgeber ist, wer einem anderen eine Wohnung tatsächlich zur Benutzung überlässt, unabhängig davon, ob dem ein wirksames Rechtsverhältnis zugrunde liegt. (= Mietvertrag)

- Wohnungsgeber ist der Eigentümer oder Nießbraucher als Vermieter der Wohnung oder die vom Eigentümer zur Vermietung der Wohnung beauftragte Person oder Stelle (z.B. Hausverwaltung)

- Bei Bezug einer Wohnung durch den Eigentümer erfolgt die Bestätigung des Wohnungsgebers als Eigenerklärung der meldepflichtigen Person.

Das heißt, der klassische Vermieter hat seinem neuen Mieter künftig eine Wohnungsgeberbestätigung auszuhandigen. Aber auch Privatpersonen, die z.B. eine Pflegekraft dauerhaft bei sich unterbringen wollen, müssen dies der Meldebehörde bestätigen. Die Gemeinde Straßlach-Dingharting wird in Kürze entsprechende einheitliche Formulare zur Verfügung stellen.

Für eventuelle Fragen steht Ihnen Herr Beyer aus dem Einwohnermeldeamt unter der Telefonnummer 08170/9300 – 29 oder Email: ewo@strasslach.de gerne zur Verfügung.

■ Christian Beyer

Arbeitsmarkt

Erzieher aus Mazedonien erhält trotz Qualifikation keine Zulassung zum deutschen Arbeitsmarkt

Der Markt für pädagogisches Betreuungspersonal in Bayern, speziell im Münchner Raum, ist leergefegt. Das ist hinlänglich bekannt. Auch die Gemeinde Straßlach-Dingharting hat größte Schwierigkeiten, qualifiziertes Personal für eine qualitativ angemessene und bedarfsgerechte Betreuung zu finden. Seit einem Jahr suchen wir beispielsweise für unsere vier Kindertagesstätten und Kindergärten laufend Mitarbeiter. Derzeit könnten wir sofort fünf Stellen besetzen.

Die Resonanz auf unsere Stellenausschreibungen in den örtlichen Printmedien und im Internet ist sehr schwach. Deshalb hat die Gemeinde Straßlach-Dingharting die Zusammenarbeit mit der Vermittlungsagentur Kinderwelten aufgenommen. Die Bewerber müssen einen von Goethe-Instituten zertifizierten Sprachnachweis und entsprechende Zeugnisse vorlegen.

Auf unsere Anfrage hin hat uns die Agentur einen makedonischen Bewerber vermittelt. Der hat ein Universitätsdiplom in Sprachen und Pädagogik. Er könnte sofort loslegen. Wären da nicht die Bestimmungen aus der Beschäftigungsverordnung. Die Verwaltung stellte bei der Agentur für Arbeit einen Antrag auf Zulassung mit dem allseits bekannten Hinweis, dass es am deutschen Markt einen Mangel in den Berufen der Erzieher gibt. Die Antwort war ernüchternd. Die Agentur für Arbeit hat unseren Antrag abgelehnt mit dem Hinweis, der Beruf der Erzieher sei in der Positivliste für Mangelberufe nicht enthalten. Die Bundesagentur für Arbeit argumentiert, deutschlandweit seien genügend Fachkräfte am Markt. Uns nützt es aber gar nichts, wenn die in Mecklenburg-Vorpommern oder sonst wo sind. Wir müssen die Probleme hier vor Ort lösen, die Bedürfnisse unserer Eltern hier in Straßlach-Dingharting befriedigen. Das sinngemäße Fazit der Behörde lautete: der kann schon zu uns kommen, aber arbeiten darf er nicht.

In einer Pressemitteilung bezeichnete der Bürgermeister diese unflexible Haltung als enttäuschend und wenig bürgerfreundlich. Vorausgegangene Anrufe waren unbeantwortet geblieben. Die Behörde hatte sich erst nach dem Artikel im Münchner Merkur "Bürgermeister Sienerth ist sauer über Sauerei" gemeldet. Allerdings kann sie nichts für uns tun. Auch, wenn die Beamten einsehen, dass die Region München ein erns-

tes Problem hat, bleiben sie dabei: bundesweit gibt es genügend Erzieher, also besteht in deren Augen kein Mangel. Dann müsse die Beschäftigungsverordnung doch regionalisiert werden, so der Bürgermeister. Dazu verweist die Agentur aufs Bundesministerium für Arbeit und Soziales. Das sitzt in Berlin und ist von unserer Lebenswirklichkeit noch weiter entfernt.

■ Hans Sienerth

Stellenanzeige

Die Gemeinde Straßlach-Dingharting sucht...

Die Gemeinde Straßlach-Dingharting sucht zur Verstärkung ihrer jungen und sympathischen Teams



Erzieher/innen oder Kinderpfleger/innen

für die gemeindlichen Einrichtungen in Straßlach oder Großdingharting jeweils in Voll- oder Teilzeit.

Die Vergütung erfolgt nach TVöD - SuE. Zusätzlich erhalten Sie eine monatliche Arbeitsmarktzulage.

Bewerbungen erbitten wir mit den üblichen Unterlagen (Lebenslauf, Tätigkeitsnachweise und Zeugnisse) bis 30.11.2015 an die Gemeinde Straßlach-Dingharting, Schulstr. 21, 82064 Straßlach oder per E-Mail an hauptverwaltung@strasslach.de.

Für telefonische Anfragen steht Ihnen Frau Steidle Tel: 08170/9300-30 oder Herr Gröbmair Tel: 08170/9300-33 gerne zur Verfügung.

Die Gemeinde gratuliert:

Herrn Wilhelm Gall zum 80. Geburtstag

Markushof

Interview mit Frau Dr. Kiefer - über die neue Praxis in Straßlach

Erzählen Sie etwas über sich:

Meine Familie lebt seit mehreren Generationen in Pullach, wo ich aufgewachsen bin und heute noch mit meinem Mann, unseren 3 Söhnen (14, 17 und 20J.) und den Großeltern lebe. Ich studierte Medizin an der LMU in München. Durch meine Ausbildung und Doktorarbeit über ADHS am Dr. von Haunerschen Kinderspital, dem Deutschen Herzzentrum, der Kneipp-Kurklinik in Bad Wörishofen und verschiedenen anderen Kliniken und Praxen in München, Madagaskar, Paris und New York kann ich die Kinder und Eltern mit einem breit gefächerten Wissen ganzheitlich beraten und therapieren. Wichtig hierfür sind auch die Ausbildungen zum Neurodermitis-Trainer, das 3-jährige Diplom für klassische Homöopathie für Kinder und Erwachsene und die 3-jährige Ausbildung zur Kinder- und Jugendpsychotherapeutin.

Wie sind Sie auf den Markushof in Straßlach gekommen?

Ich hatte erfahren, dass im Markushof noch Praxisräume für eine Kinderärztin frei sind. Da ich ja aus Pullach stamme, war mir auch klar, dass es im Münchner Süden einen Mangel an Kinderärzten gibt. Ich war sofort begeistert von den Räumen, bekam jedoch keine Kassenzulassung dafür, da die Kassenärztliche Vereinigung meinen Antrag, trotz der Umfrage im letzten Herbst, ablehnte und momentan leider keine Zulassung zum Kauf frei ist. Es hieß, man könne es den KV-Patienten zumuten, zu einem Kinderarzt nahe dem Harras zu fahren, der noch gerne Kassenpatienten aufnimmt. Ich kann daher momentan leider nur Privatpatienten und Selbstzahler behandeln.

Ihr fachliches Gebiet ist weit gefächert, welche Leistungen bieten Sie genau an?

Im Rahmen der ganzheitlichen Kinder- und Jugendmedizin biete ich:

- die Vorsorgeuntersuchungen U2-U11, J1 (12-14 J.) und J2 (15-17 J.),



Frau Dr. Christiane Kiefer

mit den entsprechenden

- Entwicklungstests, Hör-, Sprach und Sehtests an. (Sehtest ab 7 Monaten).
- Blutuntersuchungen und Streptokokkenabstrichen innerhalb von ein paar Minuten
- Sämtliche Ultraschalluntersuchungen können in der Praxis und bei Bedarf auch zu Hause durchgeführt werden.
- Eine ausführliche individuelle Impfberatung ist mir sehr wichtig,
- Sporttauglichkeitsuntersuchungen (im Vordergrund Skelett und Herz)
- Arbeitstauglichkeitsuntersuchung für Jugendliche
- kinder- und jugendgynäkologische Beratungen und die entsprechenden Impfungen
- ganzheitliche Therapie des ADHS
- Allergiediagnostik, Lungenfunktionsprüfung, Hyposensibilisierungen und Neurodermitistherapie
- Kinder- und Jugendpsychotherapie, klassische Homöopathie für Kinder und Erwachsene
- Hausbesuche auch wochenends und abends

Ergänzend haben wir in unseren Räumen die Praxis eines Kinderkardiologen, einer Kindergastroenterologin, die Erwachsene und Kinder auch reisemdzinisch berät, einen Chiroprapeuten und eine logopädische Praxis für Kinder und Erwachsene. Ich suche dringend noch eine Dermatologin, die Ihre Praxis bei uns eröffnen möchte.

Vielen Dank für das Interview und weiterhin viel Freude im Markushof. Kontakt siehe Anzeige im hintern Teil dieser Ausgabe.

■ Gemeindefachrichten

Rechnungsprüfung **Das Kontroll- Organ**

Eines der wichtigsten gemeindlichen Kontrollorgane ist der Rechnungsprüfungsausschuss. Aus der Mitte des Gemeinderates sind am Anfang der Legislaturperiode drei Ausschüsse gebildet worden. Der Bauausschuss, der Haupt- und Finanzausschuss und der Rechnungsprüfungsausschuss. Alle Ausschüsse werden in der Regel vom Ersten Bürgermeister geleitet. Einen besonderen Stellenwert hat der Rechnungsprüfungsausschuss.

Über die Arbeit dieses Ausschusses möchten wir Sie heute informieren.

Ein bis zweimal zum Jahresende tagen die fünf Mitglieder des Rechnungsprüfungsausschusses unter der Vorsitzenden Frau Gießler. Die Rechnungsprüfung soll einen ordnungsgemäßen, sparsamen und wirtschaftlichen Umgang der Gemeinde - im Besonderen, der Verwaltung - mit den ihr anvertrauten Mitteln sicherstellen.

Geprüft wird der Jahresabschluss des Vorjahres. Neben den Einnahmen und Ausgaben des gesamten Haushaltes werden auch einzelne Einrichtungen geprüft. Besonderes Augenmerk liegt jedes Jahr auf der Sicherstellung einer andauernden Liquidität der gemeindlichen Kasse.

Das Ergebnis der Prüfung hält, in unserem Fall die Vorsitzende, Lotte Gießler, in einem Bericht fest. Aus diesem ergeben sich meist Anregungen zu Einsparungen bzw. zur Erhöhung der Einnahmen. So ist zum Beispiel bei der letzten Prüfung beanstandet worden, dass die letzte Mieterhöhung von gemeindlichen Objekten bereits einige Zeit zurückliegt mit der Handlungsanweisung an die Verwaltung, hier tätig zu werden. Auch die Bezuschussung der Vereine stand auf dem Prüfstand.

Die nächste Rechnungsprüfung findet am 04. und 05. November 2015 für die Jahresrechnung 2014 statt. Auf die Mitglieder warten insgesamt etwa 7.500 Belege, die es zu prüfen gibt.

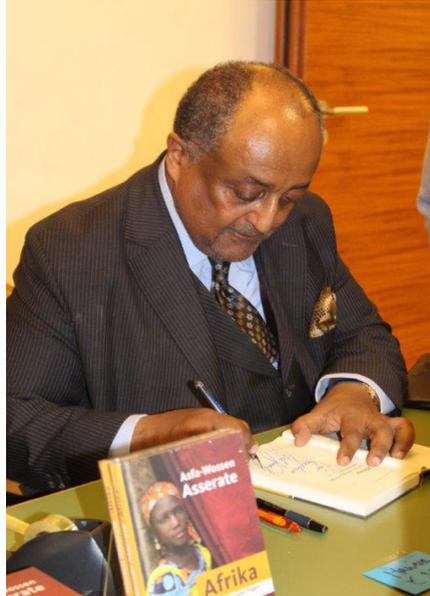
■ Franz Kurz

Helferkreis Straßlach-Dingharting

Ein äthiopischer Prinz zu Gast in Grünwald

Asfa-Wossen Asserate spricht über Integration und Migration. Angesichts der Flüchtlingsproblematik hat der Rotary Club Grünwald am 19. Oktober hohen Besuch in das Bürgerhaus Grünwald eingeladen: Prinz Asfa-Wossen Asserate, der 1948 in Addis Abbeba geboren wurde und seit 1985 als Unternehmensberater für Afrika sowie den Mittleren Osten, als politischer Analyst sowie Bestsellerautor tätig ist. In seinem Vortrag referierte der 67-Jährige über das Problem der Integration und interkulturellen Kommunikation sowie über die Ursachen der Migration am Beispiel Afrika.

Asserate definierte zunächst den Begriff „Integration“, was im weitesten Sinne die „Herstellung eines Ganzen“ bedeutet; der Träger eines anderen Kulturkreises wird dabei in eine Gemeinschaft eingegliedert, und nicht von ihr ausgeschlossen, so dass die Gemeinschaft durch die andere Kultur bereichert und diese zum eigentlichen Motor der Entwicklung wird. Gesellschaftliche Integration setze Begegnung voraus, die wiederum Herausforderungen und Spannungen erzeuge, vor allem, wenn Menschen aus unterschiedlichen Kulturkreisen zusammentreffen. Damit sich die Begegnung als wechselseitige Bereicherung erfahren lässt, sei es laut Asserate besonders wichtig, dass sich Menschen aus verschiedenen Kontinenten zunächst nicht als Träger einer anderen Kultur, sondern vor allem als Menschen wahrnehmen und anerkennen. So sei jeder Mensch, auch ein Europäer, ein „kulturelles Mischwesen“, das sich in der Begegnung mit allen anderen Menschen widerspiegeln würde. Integration verlange nicht die Aufgabe der eigenen kulturellen Identität, sondern die Anerkennung fremder Identität. Integration würde nie problemlos ablaufen können und dafür sei „ein Mindestmaß an Offenheit und die Bereitschaft zu lernen“ nötig. Die einheimische Bevölkerung müsse Vorurteile und Fremdenhass abbauen und die



Prinz Asfa-Wossen Asserate beim Signieren eines seiner leserwertigen Bücher

Zuwanderer an gemeinschaftlichen Gütern und Aktivitäten teilhaben lassen, und die Flüchtlinge müssen nicht nur eine neue Sprache, sondern auch neue soziale Regeln, Sitten und Gebräuche lernen. Gelingt Integration, so Asserate weiter, würden die Menschen als Gemeinschaftswesen

„Verantwortung für andere Menschen und die Natur übernehmen“.

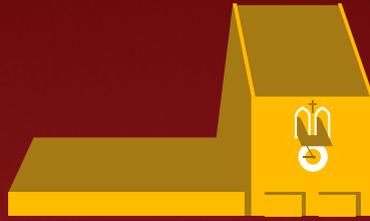
Von diesem Idealzustand sei jedoch Deutschland sowie Europa weit entfernt, wo die multikulturelle Gesellschaft bereits Realität ist, aber es oft am Integrationswillen beiderseitig fehle, an der Bereitschaft, wechselseitig voneinander zu lernen sowie mit- und nicht nebeneinander leben zu wollen.

Als Ursachen für die Migration, die bald einer Völkerwanderung gleichen werde, nennt Asserate die afrikanischen Diktatoren, die ihrem eigenen Volk keine Hoffnung lassen auf ein menschenwürdiges Leben. Als Beispiel nennt er Eritrea, wo es keine Verfassung, keine unabhängige Justiz, keine Rechtsstaatlichkeit, sondern Folter, große Willkür sowie

Geldbußen für ausgewanderte Eritreer gäbe. Ein Großteil dieser diktatorischen Regime würde im Rahmen fehlgeleiteter Entwicklungshilfe von europäischen Steuergeldern indirekt bezahlt werden. Wirtschaftsinteressen dürfen laut Asserate aber nicht die alleinige Maxime der Politik sein, vor allem nicht, wenn dies ein Anbieten an skrupellose Diktatoren bedeutet, die auf begehrten Ressourcen und Bodenschätzen sitzen. Bei seiner Afrika-Politik dürfe Europa wegen kurzfristiger wirtschaftlicher Vorteile die eigenen Wertmaßstäbe nicht mehr verkaufen und verraten. Mit den UN-Gremien müsse es Ziel sein, dass in Afrika zumindest gewisse Grundstandards im Zusammenleben von Menschen eingehalten werden und dass Rechtsstaatlichkeit die unabdingbare Voraussetzung für eine Kooperation wird. In Glaubensfragen müsse man den Dialog zwischen den Religionen auf allen Ebenen anstoßen. Asserate schließt seinen Vortrag mit folgenden Worten: „Wenn ein Jude, ein Muslim und ein Christ beten, beten sie doch im Grunde alle zum selben Gott, auch wenn sie ihm unterschiedliche Namen geben. Das sollte das Fundament für einen gemeinsamen Dialog sein. Was bisher oft noch fehlt, sind Toleranz und Respekt und die Anerkennung, dass es verschiedene Wege zu diesem gemeinsamen Gott geben kann, die meist kulturell bedingt sind. Solche Verschiedenheiten muss man dulden.“

■ Julia Waldhauser

Die örtliche Vereine und Gruppierungen
laden Sie ganz herzlich ein zum



Adventsmarkt DINGHARTING



12.12. ab 15 Uhr
Großdingharting · Ortsmitte

Grillspezialitäten · Glühwein · Kinderpunsch
Kaffee · Kuchen · Waffeln · gebrannte Mandeln

Geschenkartikel · Weihnachtsbasar · Adventssingen
weihnachtliches Musizieren der Musikschule
Für die Kinder kommt der Nikolaus

*Genießen Sie
die romantische Atmosphäre
und lassen Sie sich von den
Düften und Lichtern verzaubern.*

Der Adventsmarkt findet
bei jeder Witterung statt



Kirchennachrichten

**Katholisches
Pfarramt St. Laurentius
Großdingharting**

www.St-Laurentius.Grossdingharting@erzbistum-muenchen.
deTel.: 08178/234



Donnerstag, 29. Oktober	18.30	Hl. Messe Kleindingharting
Freitag, 30. Oktober	19.30	Offenen Singen im Pfarrheim Großdingharting
Allerheiligen		
Sonntag, 01. November	09.00	Hochfest mit rhythmischen Liedern, Großdingharting
	13.00	Rosenkranz, anschließend Gräbersegnung am Kirchen- und Gemeindefriedhof, Großdingharting
	13.00	Rosenkranz, Holzhausen
	10.30	Hochfest, anschließend Grä- bersegnung am Kirchenfriedhof, Straßlach
Montag, 02. November	09.00	Hl. Messe zu Allerseelen Großdingharting
	10.30	Hl. Messe, anschließend Gräbersegnung, Holzhausen
Freitag, 06. November	18.30	Herz-Jesu-Amt Großdingharting
Sonntag, 07. November	16.00	Rosenkranz Großdingharting
Sonntag, 08. November	09.00	Pfarrgottesdienst Großdingharting
	10.30	Sonntagsgottesdienst Großdingharting
Donnerstag, 12. November	18.30	Hl. Messe Holzhausen
Volkstrauertag		
Sonntag, 15. November	09.00	Pfarrgottesdienst anschließend Libera am Kriegerdenkmal Großdingharting
	17.00	Martinszug Treffpunkt Feuerwehr Dingharting
	10.30	Sonntagsgottesdienst anschließend Libera am Kriegerdenkmal Straßlach
Donnerstag, 19. November	18.30	Hl. Messe Holzhausen
Samstag, 21. November	16.00	Rosenkranz, Großdingharting
Sonntag, 22. November	09.00	Pfarrgottesdienst, Großdingharting
	10.30	Sonntagsgottesdienst, Straßlach

Donnerstag, 26. November

18.30

Hl. Messe
Kleindingharting

Informationen der katholischen Kirche

Termine Offenes Singen
September bis November

Freitag 30.10.2015 19.30 Uhr im Pfarrsaal
Freitag 27.11.2015 19.30 Uhr im Pfarrsaal

Herzliche Einladung an alle Familien der
Gemeinde. Zum jährlichen St. Martins-Zug durch
Großdingharting.

Sonntag 15.11.2015, Treffpunkt: 17.00 Uhr
vor der Feuerwehr in Großdingharting

Danach gibt es Kinderpunsch, Glühwein
und Leberkäs-Semmeln.

**Evangelisch Lutherisches
Pfarramt Ebenhausen**
www.isartal.de/kirche/ebenhausen
Tel.: 08178/3743



Sonntag, 01. November

09.00

Kirche 9.00 Uhr in Straßlach
mit Pfarrerin Elke Stamm

Informationen der evangelischen Kirche

Ökumenischer Kindertreff in Großdingharting.
Am Samstag den 5. Dezember von 10.00 – 12.00 Uhr
im Kath. Pfarrheim. Eingeladen sind alle Kinder im
Grundschulalter.

Seitenblicke

Dienstag 10. November 20.00 Uhr im Gemeindefaal
in Ebenhausen. Vortrag von Prof. Josef Zilch Einfluss
der Kirche auf die Musik.

Friedensdekade

Sonntag 8. November 18.00 Uhr Kirche in Ebenhausen.
Am Sonntag den 8. November beginnt die dies-
jährige Friedensdekade. Aus diesem Anlass feiern wir
die Gottesdienste an diesem Tag zum Thema „Grenzer-
fahrung“. Im Mittelpunkt stehen dabei die Erfahrungen
von immer mehr Menschen, die angesichts von Krieg
und Gewalt oder aufgrund sozialer Ungerechtigkeit
zur Flucht gezwungen sind. Auch die Frage nach den
Fluchtursachen wird uns beschäftigen. Die Friedens-
dekade will deutlich machen, welche enormen (inter-)
kulturellen Chancen sich aus der Aufnahme von Flücht-
lingen und dem Zugehen auf Fremde ergeben können.

Nachbarschaftshilfe

Ausflug nach Straubing



Prinz Asfa-Wossen Asseerate beim Signieren eines seiner lesenswerten Bücher

Die Nachbarschaftshilfe Straßlach-Dingharting machte sich auf Fahrt nach Straubing, die Herzogstadt der Wittelsbacher, regiert von Herzog Ludwig dem Kehlheimer. Strau-

bing, eine Stadt der Kirchen mit dem prächtigen Stadtturm am Ludwigsplatz und der Dreifaltigkeitssäule in glänzendem Gold strahlend. Mit der ältesten Jakobskirche, eine Hallenkirche mit Rundpfeilern, errichtet vom Baumeister Hans von Burg-
hausen, der Jesuitenkirche, der Pfarrkirche St. Peter, der spätgotischen Karmelitenkirche und der Ursulinenklosterkirche. Einfach ein Kleinod bayerischer Geschichte. Und glücklich waren unsere Mitreisenden, nach herzhaftem Mittagessen im historischen Wirtshaus. Gott mit Dir du Land der Bayern! ■ *H. H. Tobies*

„Die Seniorenfachberatung im Landratsamt München stellt sich vor“

Bürgerinnen und Bürger, die das Rentenalter erreicht haben, stehen oftmals vor einer Fülle von Themen und Problemen, zu deren Bewältigung sie Hilfe brauchen. Zu allen Themen des Älterwerdens stehen deshalb Frau Wastl und Frau Plath im Landratsamt München Rede und Antwort.

Auch zu finanziellen Fragen, Fragen zur häuslichen Wohnsituation, zur Vorsorge und Pflege aber auch zu anderen persönlichen Themen können Seniorinnen und Senioren die beiden Diplom Sozialpädagoginnen um Rat fragen.

Umfangreiches Beratungsangebot

Dabei arbeiten die beiden Beraterinnen eng mit anderen örtlichen Fachstellen zusammen. Sie stehen ihnen sowohl telefonisch, als auch schriftlich zur Verfügung und kommen sogar zu Ihnen nach Hause, um sie über die individuellen Unterstützungsmöglichkeiten zu informieren.

Das Angebot ist freiwillig und unterliegt der Schweigepflicht.

Am 07.10.2015 fand in Straßlach-Dingharting das Treffen der Akteure der Altenhilfe statt. Dieses Treffen wird vom Landratsamt München regelmäßig einberufen. Hierbei findet ein Austausch der Vereine und Verbände, der südlichen Landkreismunicipien und dem Landratsamt München statt. Die Teilnehmer sind alle um das Wohl unseren älteren Mitbürger bedacht. Ein Ergebnis des Treffens können Sie im Kasten gegenüber sehen. Die wichtigen Telefonnummern insbesondere für Senioren erhalten einen festen Platz in den Gemeindennachrichten. ■ *Susanne Schwarz*

Wichtige Telefonnummern

Polizei	110
Feuerwehr / Rettungsdienst/ Notarzt	112
Giftnotruf	089 / 19 240
Apotheken-Notdienst Info	0800 / 00 22 8 33
(aus dem dt. Festnetz)	22 8 33 (aus dem Mobilfunknetz; 69 ct./Min.)

Altenhilfefachberatung Landratsamt München
089 / 6221 – 2599 Frau Plath
089 / 6221 – 2697 Frau Wiwiorra-Schmitz

Fachstelle für pflegende Angehörige Lkr. München des paritätischen Wohlfahrtsverbandes
089 / 6221 – 2164 Frau Sonnleitner oder
089 / 6221 – 2127, -2128

Behindertenbeauftragter Lkr. München
089 / 6221 – 2545 Herr Dordevic

Münchner Pflegebörse für Stadt und Landkreis / Essen auf Rädern
089 / 62 000 222 (Mo. – Fr. 09 – 12 Uhr)

Alzheimer-Gesellschaft München e.V.
089 / 47 51 85

Bayerisches Rotes Kreuz Kreisverband München
089 / 23 73 – 0

Sperrnotruf Kreditkarte, neuer Personalausweis EC-Karte
116 116

www.saengerrunde-strasslach.de

Sängerrunde Straßlach

Gäste:

Anne Bredow Sopran

Männergesangverein

"Liederkranz"

Unterhaching e.V.

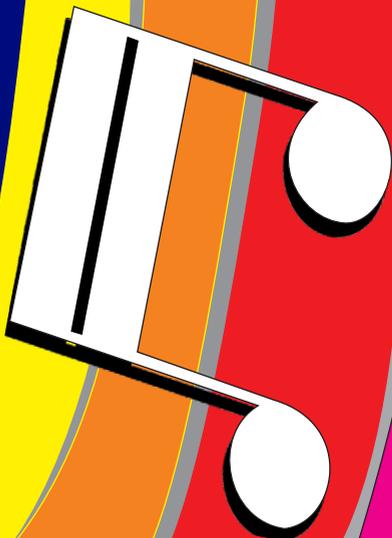
Streichorchester

Saitenpfeiffer

Eintritt frei



80 Jahre jung! GROSSE RÉVUE



Sa 14.11.2015

19.30 Uhr

Bürgerhaus
Schulstraße 27
82064 Straßlach

Leitung
Stefan Moser

Die Römerstoaner Gamsschießen der FSG Oberam- mergau



Siegfried Berger, Hannelore Peugler, Kurt Berger, Josef Zachenbacher, Reinhard Zins (nicht auf dem Bild)

Zum 19. traditionellen Gamschießen, hat der FSG Oberammergau mit folgendem „Lodschreiben“ eingeladen. Ich gebe den Text wieder, weil er typisch bayerisch geschrieben ist.

Liabe Zimmerstutzenschützen, de Feierschützen vo Oberammergau, gebn si de Ehr und lodn wieder alle Zimmerstutzenschützn und Schützinne, aus Nah und Fern, auf Ammergau, ei. Kemmts mit enkernt traditionellen Gwand. Gschossn wird mit de oltn Zimmerstutzen an 19 Schiäßstand, auf 15 m ins Freie. Der erste Schuß foit um 8 Uhr und da letschte am Nachmittag umara 17 Uhr.

Mittags gibt's unser allbekanntes Gamsragou und ab Mittag bis zur Preisverteilung, spuinn dann d'Musikanten auf. Selbstverständlich gibt's a an Kaffee und an selbergmacht'n Kuacha.

Einem solchen Einladungsschreiben, kann ein richtiger Bayer nur folgeleisten. So haben sich auch einige „Römerstoaner“ Schützen am Schießen beteiligt.

Geschossen wurde bei allen Disziplinen, generell stehend frei und mit Hilfsmittel getrennt.

Die Einlage betrug 45 Schuß. Davon 5 Schuß für die Gamsscheibn

(Blattlwertung), 10 Schuß für die Festscheibn (Blattlwertung) und 6 x 5 Schuß für Moaster/Punkt (vererbte Wertung).

Für Schützen mit Stammverein im Bezirk Oberbayern, wurde auf Wunsch die Obb. Meisterschaft mit ausgetragen.

Diese erfolgte in 5 Klassen:

Schützenklasse (Jahrgang 1994-70), Altersklasse (Jahrgang 1969), Seniorenklasse (ab Jahrgang 1959), Damenklasse und Schützen mit Hilfsmittel.

Die Römertsoaner haben sich erfolgreich geschlagen. Sie sind mit ihren Schießergebnissen jeweils im vorderen Drittel gelandet. Unser Kurt Berger, wurde bei der Obb. Meisterschaft, in der Seniorenklasse, sogar Vizemeister.

Solange es in Bayern Schützen- und Trachtenvereine gibt, die das bayerische Brauchtum hochhalten, braucht uns, um unser schönes Bayernland nicht bange werden.

■ *Raimund Selwitschka*

Sängerrunde Straßlach Einladung



Sängerrunde Straßlach e.V.

Liebe Freunde der Sängerrunde !
Liebe Kultur-Enthusiasten !
Liebe Musik-Freaks ! Liebe Förder-
gemeinde !

Die Sängerrunde Straßlach e.V. blickt heuer auf ihr 80-jähriges Bestehen zurück. Dieses Jubiläum möchten wir gebührend feiern !

Wir laden Sie/Dich herzlich ein zur »Großen Revue - 80 Jahre jung !« am Samstag, den 14. November 2015 um 19.30 Uhr in das Bürgerhaus in der Schulstraße 27, 82064 Straßlach.

Wir freuen uns sehr, Sie/Dich zu diesem festlichen Anlass begrüßen zu dürfen.

Mit freundlichen Grüßen
Gertraud Schad
1. Vorsitzende

Stefan Moser
Chorleiter

Sängerrunde Straßlach e.V., Marienstr. 5, 82064 Straßlach-Dingharting, Tel. 08170 7647, Handy 0171 488 7884.

Webseite: <http://www.saengerrunde-strasslach.de>; E-Mail: info@saengerrunde-strasslach.de;

Chorprobe: jeden Di. um 19.30 h
Bankverbindung: Bayerische Raiffeisenbank Isar-Loisachtal eG, IBAN DE52 7016 9543 0000 9271 12, BIC GENODEF1HHS

■ *Rolf-Dieter Preller*

Sportverein

Neues vom Sportverein

SKIKURS 2016 für Kinder- und Jugendgruppen

Wie jedes Jahr veranstaltet der SV Straßlach wieder einen Skikurs, und zwar an 4 Samstagen in Folge vom 09.01.2016 – 31.01.2016 unter Leitung von Reinhold Lang, Ralph Kuderatsch, und Christophe Trichard.

Abfahrt ist jeweils um 07:30 Uhr an der Mehrzweckhalle Straßlach bzw. um 07:35 Uhr bei der FFW Großdingharting, die Rückkehr wird jeweils ca. 16:00 Uhr sein. Die Kurse finden je nach Schneelage am Brauneck, Spitzingsee, bzw. Sudelfeld statt.

Die Kosten belaufen sich pro Kind auf 205 €, ab dem 2. Kind 185 € (Nichtmitglieder zuzüglich Jahresmitgliedschaft). Im Kurspreis enthalten sind die Kosten für 4 x Busfahrt, Skikurs und Liftkarte.

Anmeldungen sind bis 27.11.2015 möglich, Anmeldeformulare und weitere Informationen unter www.sv-strasslach.de.

Fußballübertragungen im SVS Vereinsheim

Im SVS Vereinsheim im Bürgerhaus finden regelmäßig Übertragungen aller Spiele des FC Bayern (Champions League, Bundesliga, DFB Pokal) und des TSV 1860 München statt. Weitere Informationen zu den Übertragungszeiten auf unserer Homepage unter www.sv-strasslach.de.

Gymnastikabteilung - Kursübersicht Bürgerhaus

Folgende Kurse werden über den SV Straßlach derzeit im Bürgerhaus Straßlach angeboten:

Montag

18:30 – 19:45 Uhr:

Fit und Fun (Halle)

Dienstag

19:00 – 20:00 Uhr:

Rückenfit (Gymnastikraum)

Mittwoch

08:00 – 09:00 Uhr:

Damenfitness (Gymnastikraum)

17:30 – 18:30 Uhr:

Hip Hop (Gymnastikraum)

18:30 – 19:30 Uhr;:

Zumba (Gymnastikraum)

18:00 – 19:30 Uhr:

Gesund und fit (Halle)

19:30 – 20:30 Uhr:

Ausgleichsgymnastik (Halle)

Donnerstag:

08:00 – 09:30 Uhr:

Herzsport (Halle)

08:45 – 09:45 Uhr:

Fit-Plus – Fit ab 50 (Halle)

14.00 – 14.45 Uhr:

Kinderturnen (Halle),

1. Gruppe (3 – 4 Jahre)

14.45 – 15.45 Uhr:

Kinderturnen (Halle),

2. Gruppe (5 – 6 Jahre)

15.45 – 16.45 Uhr: Kinderturnen

(Halle), 3. Gruppe (1. und 2. Klasse)

16.45 – 17.45 Uhr:

Kinderturnen (Halle),

3. Gruppe (3. und 4. Klasse und älter)

Freitag

08:45 – 09:30 Uhr:

Bodystyling (Gymnastikraum)

Folgende Kooperationskurse werden in Zusammenarbeit mit dem SV Straßlach angeboten (es wird eine zusätzliche Gebühr erhoben):

Montag

08:30 – 09:30 Uhr:

Yoga (Gymnastikraum)

09:45 – 10:45 Uhr:

FKB & Core Training (Gymnastikraum)

19:00 - 20:00 Uhr:

TRX Training (Gymnastikraum)

20:00 – 21:00 Uhr:

TRX Training (Gymnastikraum)

Dienstag

15:00 – 16:00 Uhr:

Yoga für Kinder (Gymnastikraum)

15:00 – 16:00 Uhr:

Kids-Club (Halle)

17:30 – 18:30 Uhr:

Yoga für Mädchen (Gymnastikraum)

Mittwoch

15:00 – 16:00 Uhr:

Kids-Club (Halle)

Donnerstag:

14:45 – 15:45 Uhr:

FKB & Core Training (Gymnastikraum)

19:00 – 20:30 Uhr: Yoga (Bürgersaal)

19:00 - 20:00 Uhr:

TRX Training (Gymnastikraum)

20:00 – 21:00 Uhr:

TRX Training (Gymnastikraum)

Freitag

08:45 – 10:15 Uhr:

Yoga (Musikschule)

Ansprechpartner:

Gudrun Spindler für die vom SV Straßlach angebotenen Kurse
 Andrea Lang für den Herzsport
 Corinna Heufer für Yoga
 Martin Gröbmair für TRX, FKB&Core Training und Kids-Club

Weitere Informationen zu den Kursen und Kontaktdaten finden Sie auf unserer Homepage unter www.sv-strasslach.de



Die Winterpause für die Fußballer naht

SKIKURS 2016

FÜR KINDER- UND JUGENDLICHE

4 SAMSTAGE IN FOLGE:

9.01.2016 – 31.01.2016

ANMELDUNG BIS 27.11.2015



LEITUNG: Reinhold Lang
Ralph Kudernatsch
Christophe Trichard

ABFAHRT: 07:30 Mehrzweckhalle Strasslach
07:35 FFW Großdingharting

RÜCKKEHR: ca. 16:00

ZIELE: Brauneck, Spitzingsee, Sudelfeld
(nach Schneelage)

LEISTUNG: 4 x Busfahrt, 4 x Skikurs, 4 Liftkarte

KOSTEN: 205 € pro Kind (mit Ski Pass)
€ 185 ab dem zweiten Kind ...
(Nichtmitglieder: zuzügl. Jahresmitgliedschaft)

Musikschule Straßlach

Jubiläumskonzert mit Festakt zum 50-

Jubiläumskonzert mit Festakt zum 50-ig jährigen Jubiläum der Musikschule Straßlach e.V im Bürgerhaus am 24. Juli 2015.

Auszug aus dem Grußwort der 1. Vorsitzenden S.Köster-Liebrich:

»Liebe Mitwirkende, liebe Lehrkräfte, sehr geehrter Herr 2. Bürgermeister Schneider, sehr geehrte Frau Pastorin Stamm, sehr geehrte Vertreter des Gemeinderats und der Vereine, sehr geehrter Herr Greth und Herr Mayer vom VBSM, liebe Gäste! Wir feiern heute mit dem Jubiläums-



Ansteckbutton

konzert das 50-ig jährige Jubiläum IHRER Musikschule Straßlach e.V
1965 gründet die Musikpädagogin Ellen Etzold ihren »Grundkurs als Brücke zu Musik« im Sinne des Orffschen Schulwerks. Sie unterrichtet Grundschul Kinder kostenlos in ihrem Wohnzimmer in Rhythmik, Gehörbildung, Bewegung, Atemgymnastik und im Spiel auf dem Orff-Instrumentarium. Als 10 Schüler die Größe des Wohnzimmers sprengen, gründete sie noch



Klavier

1965 die »Jugendmusikschule Straßlach« und konnte in einen Raum der Grundschule Straßlach umziehen. Im Anschluß an diesen Grundkurs konnten die Kinder ein Instrument erlernen.

Blockflöte und Klavier wurden angeboten. Die Schülerzahl stieg auf 50 Kinder an.

22.09.1970 Eintrag der Jugendmusikschule als Verein beim Amtsgericht Wolfratshausen.

Der VBSM wurde auch 1970 gegründet. Unsere Musikschule war von Anfang dabei.

.....



Ansprache des 2. Bürgermeisters Peter Schneider

1994 übernahm Herr Werner Beutelspacher nach bereits 10 Jahren im Beirat den 1. Vorsitz, den er bis 2006 wahrgenommen hat.

.....

2006 übernahm unser bis heute noch bestehender Vorstand die Verantwortung. Vielen herzlichen Dank an alle! Für die Zukunft hoffen wir sehr auf das Engagement der jüngeren Eltern unter uns!



Klavier



Ehrennadel VBSM



Ansprache Herr W. Beutelspacher, Ehrenvorsitzender Musikschule Straßlach

Damit bin ich bei den vergangenen 10 Jahren angekommen.

Der 1. Bürgermeister Herr Dr. Brandl, dann der Interimbürgermeister Herr Mack, den ich auch herzlich hiermit begrüßen darf und dann unter unserem jetzigen 1. Bürgermeister Herrn Sienerth wurde und wird die Arbeit unserer Musikschule sehr gefördert und unterstützt.



Herr Horn mit Frau Köster-Liebrich

jährigen Jubiläum der Musikschule

Unter der Leitung von Rektorin Frau Brunner war leider einige Jahre keine Kooperation mit der Grundschule möglich.

Das änderte sich aber schnell mit dem neuen Rektor der Grundschule Herrn Manfred Bartl, den ich hiemit ganz herzlich persönlich begrüße und der eine Zusammenarbeit sofort begrüßt hat.

Seit 2008 lebt unser, durch die Gemeinde finanziertes, Kooperationsprojekt »Angewandter Musikunterricht« für alle Klassen in der Grundschule.

Und jetzt erfahren wir seit 2013 eine sehr gute und vertrauensvolle Zusammenarbeit mit Frau Richter, unserer jetzigen Rektorin der Grundschule.

Die vergangenen 10 Jahre sind geprägt von der Vernetzung, ermöglicht durch neue Betreuungsangebote, die unsere Gemeinde bereitstellt.

Wir gehen seit 2008 zu den Kindern, denn gerade die Kleinen können aufgrund langer Betreuungszeiten im Kindergarten nicht immer zu uns kommen.

Somit haben sich die Kindergärten geöffnet und wir können anbieten:

Seit 2008 Musikalische Früherziehung im KIGA Sonnenschein

Seit 2012 Musikgarten für die Kleinsten in der Krippe »Die Urspringer«

Seit 2014 Musikalische Früherziehung im Haus für Kinder.

Ihre Musikschule Straßlach e.V unterrichtet inzwischen mit 12 Lehrkräften ca.240 Schüler in den Grundfächern, im Instrumental- und Vokalunterricht und in Ensembles.

.....

Wir fühlen uns sehr wohl im gemeindlichen Umfeld und sagen Allen, die uns unterstützen und uns ihr Vertrauen entgegenbringen, ganz herzlichen Dank!

Möge sich die Musikschule Straßlach e.V weiterhin so gut bewähren und entwickeln!

Wir wünschen uns, dass wir den Musikschülern weiterhin viel Freude am Erlernen des Instruments und am gemeinsamen Ensemblemusizieren mitgeben können.«



Großes gemischtes Ensemble



Gitarrenensemble

Ehrungen mit der Ehrennadel des Verbands der bayerischen Sing- und Musikschulen:

Im Rahmen des Jubiläumskonzertes haben wir drei sehr langjährige immer noch aktive Mitglieder geehrt.

Konrad Loth für 18 Jahre Mitarbeit im Vorstand
Ursula Tomcin für 23 Jahre Mitarbeit im Vorstand
Rudolf Link für 29 Jahre Mitarbeit im Vorstand

Jubiläumskonzert

Das Konzert der Musikschüler begeisterte alle Zuhörer mit sehr anspruchsvollen Beiträgen, die von den Schülern und Lehrkräften hervorragend vorbereitet waren.

Instrumental- und Vokalbeiträge als solistische Darbietungen und in kleinen und großen Ensembles.

■ *Susanne Köster-Liebrich*



Streicherensemble



Isar-Serenaders

Der Elternbeirat und der Kindergarten
„Villa Kunterbunt“ laden Euch herzlich ein zum

ADVENTS MARKT

Alte Schulstraße 3 in Großdingharting

Es gibt selbstgebastelte Weihnachtsdeko
sowie selbstgeschmückte Adventskränze.
Für das leibliche Wohl ist gesorgt.

Samstag,
21.11.15
14.30-16.30 Uhr



Waldkindergarten Straßlach

Erntekochen im Waldkindergarten

Am Samstag, 17.10. 2015 lud der Waldkindergarten Straßlach-Dingharting e.V. zum Tag der offenen Tür ein. Anders als die Jahre zuvor veranstaltete der Verein dieses Fest zum Kennenlernen und Informationen austauschen diesmal im Herbst.

Ob warme oder kalte Jahreszeit, ein besonderer Gast blieb dem Tag der offenen Tür wie jedes Jahr treu: die Sonne! Im Morgenkreis haben die Kinder und Erwachsenen sich begrüßt. Die Gäste konnten kleine Rätsel lösen – wenn des Rätsels Lösung nicht sofort von kleinen ungeduldigen Waldkindern verraten worden wäre! Dazu gab es wunderschöne Gedichte u.a. von unserer Erzieherin Birgit Relin:

Frucht der Erde, ein Geschenk
Baumgereift und sonnensauer
Prall gefüllt mit Wassersaft
Nachts genährt durch Himmelskraft
recht robust und rundlich, handlich
Passt in jede Tasche rein
Will erfrischend Labsal sein.
Oh, wie dank' ich für die Gabe
Welches Glück ich wieder habe
Lacht mich an und gibt sich her
Bietet sich mir zum Verzehr
Mhm... und duftet, füllt die Sinne
Lockt mit feiner Herzensstimme
»Lebensgeister laßt euch wecken!«



Diese Äpfel werden über dem offenen Feuer zu Mus



Singende Kinder und Eltern am Tag der offenen Tür

Ich beiß rein und will es schmecken.

Beinahe hätte der kleine Quirin seinen Einsatz mit der Vogelpfeife verpasst, aber Ingeborg Le Viseur war sofort mit der wassergefüllten Pfeife zur Stelle. Das Vogelgeträller klang dann mit Apfelstückchen im Mund sehr beeindruckend! Dazwischen sangen die Kinder viele Lieder zum Thema Herbst, professionell auf der Gitarre begleitet von

Christine Wolfinger. Die Eltern stimmten ein.

»Erntekochen«. So lautete diesmal das Thema des Tages. Die Kinder verschenkten Äpfel, die zerkleinert und über der offenen Feuerstelle zu Apfelmus verarbeitet wurden. In einem kleinen Glas konnten die Gäste das Mus auch mit nach Hause nehmen.

Während der drei Stunden war Einiges los auf der Lichtung im Wald: viele junge Eltern – teilweise mit den Babys im Tragetuch – informierten sich, die Waldkindergartenkinder zeigten ihren Eltern und Großeltern stolz das Gelände und am leckeren Buffet war wie jedes Jahr Dauerbetrieb. Hier ein besonderes Lob an alle, die vorab in der Küche zugange waren.

Mal sehen, zu welcher Jahreszeit der Waldkindergarten im nächsten Jahr einlädt. Die herbstliche Stimmung, der Duft und natürlich die vielen gutgelaunten großen und kleinen Besucher machten diesen Herbsttag der offenen Tür jedenfalls zu einem besonderen Erlebnis.

Ein herzliches Dankeschön an all die helfenden Hände, die Gemeinde und an die Sponsoren und Unterstützer unseres Waldkindergartens.

■ Sabine Hüttenkofer



Programm

November

- 11 **Mittwoch 17 - 20 Uhr**
- Offener Betrieb
- 12 **Donnerstag 17 - 20 Uhr**
- Offener Betrieb
- Koch-Club (2€)
- 13 **Freitag**
- Offener Betrieb
- ab 18 Uhr offene Halle
- 18 **Mittwoch**
Feiertag - geschlossen
- 19 **Donnerstag 17 - 20 Uhr**
- Offener Betrieb
- 20 **Freitag 14 - 20 Uhr**
- Offener Betrieb
- ab 18 Uhr offene Halle
- 21 **Samstag 11 - 18 Uhr**
Mädelstag - Girls only!!
- 25 **Mittwoch 17- 20 Uhr**
- Offener Betrieb
- Filmabend
- 26 **Donnerstag**
Geschlossen wegen
interner Veranstaltung
- 27 **Freitag 15 - 20 Uhr**
- Offener Betrieb
- ab 18 Uhr offene Halle

Dezember

- 01 **Dienstag 17 Uhr**
JuZe-Team Treffen
- 02 **Mittwoch 17 - 20 Uhr**
- Offener Betrieb
- 03 **Donnerstag 17 - 20 Uhr**
- Offener Betrieb
- 04 **Freitag 14 - 20 Uhr**
- Offener Betrieb
- ab 18 Uhr offene Halle
- 09 **Mittwoch 17 - 20 Uhr**
- Offener Betrieb
- 10 **Donnerstag 17 - 20 Uhr**
- Offener Betrieb
- Filmabend
- 11 **Freitag 14 - 20 Uhr**
- Offener Betrieb
- ab 18 Uhr offene Halle
- 16 **Mittwoch 17- 20 Uhr**
- Offener Betrieb
- Back-Club
- 17 **Donnerstag 17 - 20 Uhr**
- Offener Betrieb
- 18 **Freitag 14 - 18 Uhr**
- Offener Betrieb
- ab 18 Uhr offene Halle
- 19 **Samstag 13 - 18 Uhr**
Weihnachtsmarkt (Anmeldung)

In den Weihnachtsferien bleibt das

JuZe geschlossen. Wir wünschen frohe Weihnachten und einen guten Rutsch.